

Telefon: 0 233-47895
Telefax: 0 233-47542

**Referat für Gesundheit
und Umwelt**
Gesundheitliche Versorgung
und Prävention
Koordination für Psychiatrie und
Suchthilfe
RGU-GVO-GVP-KPS

Hinweis/Ergänzung
vom 26.01.2015

**Hilfen für psychisch erkrankte und suchtkranke
Eltern und ihre Kinder**

**Münchener Hilfenetzwerke für Kinder suchtkranker
Eltern: Hearing und Weiterentwicklung**

Antrag Nr. 08-14 / A 05252 von Frau StRin Dr. Ingrid
Anker, Frau StRin Monika Renner vom 13.03.2014

Produkt 5360010 Strukturelle Angebote zur
Prävention und gesundheitlichen Versorgung
Finanzierungsbeschluss

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01408

**Ergänzung zum Beschluss des Gesundheitsausschusses in der gemeinsamen
Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des
Gesundheitsausschusses vom 03.02.2015 (VB)**

Öffentliche Sitzung

I. Ergänzung zum Vortrag des Referenten

Unter Bezugnahme auf den vom Stadtrat in der Vollversammlung am 17.12.2014 gefassten Beschluss „Haushaltsbeschluss ernst nehmen“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01803) wird ergänzend zu den Ausführungen in der bereits vorliegenden Beschlussvorlage zur Unabweisbarkeit und Dringlichkeit des Vorhabens Stellung genommen:

Das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) führte von 2010 bis 2013 ein Modellprojekt zur Erarbeitung des „Münchener Netzwerkes für Familien mit psychisch erkrankten Müttern/Vätern durch (vgl. Sitzungsvorlage 08-14 / V 02906). Als Ergebnis liegt u.a. eine Kooperationsvereinbarung mit Standards der Zusammenarbeit vom Fachkräften im Einzelfall vor. Die verbindliche Zusammenarbeit nach den Kooperationsstandards konnte aber mangels Personalressourcen nicht begonnen werden.

Auch die bestehenden Münchener Hilfenetzwerke für Kinder und ihre drogen- oder alkoholabhängigen Eltern arbeiten bisher weitgehend ohne Koordinierung. Dies hat zur Folge, dass neue oder zusätzliche Erfordernisse nicht adäquat umgesetzt werden, bereits erarbeitete Standards können nicht aufrecht erhalten werden. Ohne Personalzuschaltung kann die zwingend erforderliche Steuerungs- und Koordinationsaufgabe nicht angemessen

sen wahrgenommen werden, die Netzwerke werden sich mit der Zeit und stetiger Fluktuation auflösen.

Die vorliegende Beschlussvorlage mit der Beantragung von Personalstellen für die Koordinierung und Steuerung der Netzwerkarbeit ist dem Stadtrat bereits am 16.10.2014 im Gesundheitsausschuss (GA) zur Entscheidung vorgelegt worden. Die Befassung wurde zunächst in den GA am 13.11.2014 und hier erneut in der Sitzung des GA am 11.12.2014 vertagt, danach in eine gemeinsame Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschuss und des GA am 03.02.2015.

Die Hilfenetzwerke dienen der Prävention und der konkreten Einzelfallhilfe im Bereich des Kinderschutzes. Ohne eine verbindliche Weiterentwicklung der Kooperation in den beteiligten Versorgungsbereichen und die Implementierung neuer gesetzlicher Vorgaben verlieren sie zunehmend an Verbindlichkeit. Ebenso ist das Hilfenetzwerk für Kinder und ihre psychisch erkrankten Eltern in die Umsetzung zu bringen. Jede weitere Verzögerung erschwert, an die Ergebnisse des Modellprojekts anzuknüpfen und den dringlichen Erfordernissen der Weiterentwicklung nachzukommen. Es ist daher unabdingbar, die Personalstellen für die Koordinierung sofort zu beschließen, einzurichten und zu besetzen.

Aus Sicht des RGU ist damit die Unabweisbarkeit und Dringlichkeit des Beschlusses gegeben, auch wenn zugegebenermaßen kein nachweisbar unvorhergesehenes Ereignis vorliegt. Zum Zeitpunkt der Beschlussplanung waren aber die im Dezember beschlossenen neuen Stadtratsvorgaben nicht vorhersehbar.

Somit ergibt sich unter Punkt II. ein neuer Antrag des Referenten. Die Ziffer 9. entfällt.

Der Stadtkämmerei ist ein Abdruck der Ergänzung zur Beschlussvorlage zugeleitet worden.

Die Korreferentin des Referates für Gesundheit und Umwelt, Frau Stadträtin Sabine Krieger, der zuständige Verwaltungsbeirat, Herr Stadtrat Dr. Ingo Mittermaier, das Sozialreferat und das Direktorium haben ebenfalls einen Abdruck der Vorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Der Vortrag des Referenten über die Hilfen für psychisch erkrankte und suchtkranke Eltern und ihre Kinder wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Referat wird beauftragt, aufgrund des dargestellten Bedarfs der in der Vorlage beschriebenen drei Hilfenetzwerke für Kinder und ihre erkrankten Eltern, dauerhaft eine Koordinierungsstelle einzurichten und dann umgehend ein Hearing in Form einer Fachveranstaltung zum Sachstand und zur Weiterentwicklung der Hilfenetzwerke durchzuführen.
3. Das Produktkostenbudget erhöht sich 2015 einmalig um 169.060 € (169.060 € zahlungswirksam = Produktauszahlungsbudget) und ab 2016 dauerhaft um 146.950 € (146.950 € zahlungswirksam = Produktauszahlungsbudget).
4. Die Bereitstellung der Mittel erfolgt wie im Vortrag des Referenten unter Punkt B.2.5 dargestellt.
5. Das Referat wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2016 zusätzlich anzumelden.
6. Das Referat wird beauftragt die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel 2015 in Höhe von 97.785 € auf dem Büroweg bei der Stadtkämmerei HA II / 1 zu beantragen.
7. Das Referat wird beauftragt, die Einrichtung von 2,00 Stellen sowie die Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.
8. Das Referat wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 142.550 € entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stellen bei den Ansätzen der Personalauszahlungen beim Kostenstellenbereich GU 131020, Kostenstelle 13160110, Unterabschnitt 5000 anzumelden.
9. **Entfällt (siehe Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates am 17.12.2014, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01803)**
10. Der Antrag Nr. 08-14 / A 05252 ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
11. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag. Die endgültige Entscheidung in dieser Angelegenheit bleibt der Vollversammlung des Stadtrates vorbehalten.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München
Der Gesundheitsausschuss

Der Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister

Joachim Lorenz
Berufsmäßiger Stadtrat

- IV. Abdruck von I. mit III. (Beglaubigungen)
über den stenographischen Sitzungsdienst
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-S-SB
- V. Wv Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-S-SB
zur weiteren Veranlassung (Archivierung, Hinweis-Mail).